

Gefördert durch den Verein der Freunde und Förderer des Evangelischen Schulzentrums e.V.

Mitteilungen rund um das Evangelische Schulzentrum Leipzig • Schletterstraße 7 • 04107 Leipzig

## Editorial

### Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des Schulzentrums,

nach dem heißen Sommer konnten wir gleich weiter schwitzend in das neue Schuljahr starten. Das galt nicht nur für die Temperaturen im Haus, die nach der langen Hitzeperiode entsprechend hoch waren und uns dazu veranlassten in den ersten zwei Schulwochen mit einem Hitzeplan zu arbeiten, es galt auch für viele weitere Aktivitäten des neuen Schuljahres.

So gab es wieder die Einschulung unserer neuen Erstklässler, die Kennenlernfahrt der

5. Klassen und natürlich die zwei Wochen Zinnowitz für die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassenstufe. Traditionell waren auch die angehenden Abiturienten zu Studienfahrten unterwegs und die Austausche mit Thessaloniki und St. Petersburg wurden gepflegt.

Besonders wird uns aber im neuen Schuljahr die Sanierung des 4. Obergeschosses beschäftigen und sicher einige Schweißtropfen kosten. Was genau geschehen soll, das könnt ihr/können Sie in dieser EvaS lesen. Und dass wir für die Ausstattung noch Geld brauchen, überrascht wahrscheinlich niemanden. Beim Herbstfest konnte schon ein

erster Grundstock gelegt werden. Außerdem sei an dieser Stelle all den Eltern gedankt, die uns zum Teil seit Jahren mit einer regelmäßigen Investitionsspende unterstützen, die in den nächsten zwei Jahren in das Projekt „Gut bedacht“ fließen wird.

Ich wünsche allen ein gelingendes Schuljahr 2018/19, in dem hoffentlich viele von den Vorhaben realisiert werden können, die wir uns jeweils vorgenommen haben. Gott gebe uns seinen Segen dazu.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre und eure Sabine Ulrich

## Andacht

### Denn Gott hat uns den Geist der Kraft gegeben...

Mir fehlen die Worte. Ich bin sprachlos. Alle reden auf mich ein. Ich kann mich nicht mehr wehren. Fühle mich klein. Und ich denke nur noch: „Mir fehlt die Kraft. Gott - du hast doch gesagt, dass du den Geist der Kraft gibst. Warum habe ich keine Kraft mehr?“

Jeder kennt solche oder ähnliche Situationen.

Christinnen und Christen haben oft eine hohe Erwartungshaltung an Gott. Am liebsten möchte man die Bibelworte „... denn Gott hat uns gegeben den Geist der Kraft...“ als Zusage für alles, was man erreichen möchte auslegen. Das wäre sehr praktisch. Doch leider wird das in den meisten Fällen nicht so einfach möglich sein. Denn den Geist zu haben bedeutet nicht gleichzeitig, dass es einfach ist mit dem Geist der Kraft umzugehen.

Kraft zu haben, könnte auch bedeuten, das auszuhalten, was scheinbar kraftlos macht. Also zum Beispiel die Kraft zu haben, zu

ertragen, dass andere Meinungen mehr Zustimmung finden oder auszuhalten, wenn man sich mit all seiner Kraft für eine Sache bzw. für einen Mitmenschen einsetzt und am Ende nichts erreicht hat. Vielleicht muss man sogar noch Rückschläge hinnehmen und die Probleme werden größer.

Ich glaube, dass gerade in solchen Situationen der Geist Gottes auf uns wirkt ohne, dass wir es in diesen Momenten wirklich wahrnehmen. Viel zu oft sind wir mit uns selbst beschäftigt, verfallen leicht ins Selbstmitleid, sind verzweifelt und Gedanken nehmen uns gefangen.

Somit verlieren wir den Blick auf das Wesentliche. Und der Geist der Kraft Gottes... findet keinen Raum sich zu entfalten.

Doch wie kann ich das ändern? Wie kann ich trotz momentaner Resignation und Verzweiflung die Energie, die von Gott ausgeht, aufnehmen?

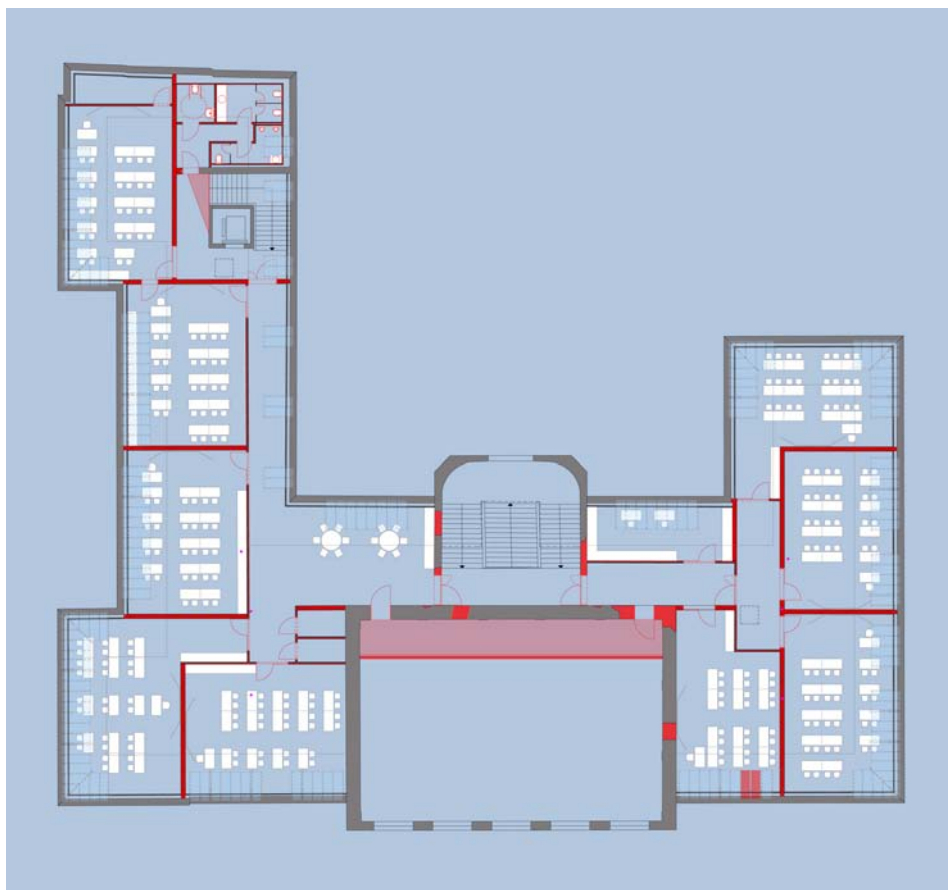
Den Kopf frei zu haben für den Geist Jesu Christi, welcher in uns wirkt, also die Got-

tesgabe kraftvoll zu sein, bewusst wahrzunehmen, wenn Kräfte uns scheinbar verlassen, müssen wir immer wieder neu lernen. Vielleicht gelingt es uns im Gebet oder im Gottesdienst uns auf diese Zusage Gottes zu besinnen. Oft kann ein Gespräch mit einer Freundin oder einem Freund helfen, diese Gottesgabe in uns wieder neu zu entdecken. Denn Gott gibt den Geist der Kraft jedem von uns und wir können unsere Kraft an andere weitergeben. Wir haben von Gott nicht den Geist der Furcht oder Feigheit bekommen, sondern den Geist der Kraft. Das heißt auch, wir haben den Auftrag von Gott, uns immer wieder auf die Kraft, die von ihm ausgeht zu besinnen und müssen versuchen sie sinnvoll einzusetzen. Ich wünsche allen Schülern, Eltern und Kollegen in diesem Schuljahr Zeit und Gelegenheit diese Besinnung neu zu beleben.

Christine Müller  
Referentin

## Endlich! Die Sanierung des 4. OG wird wahr!

Bei den ersten Sonnenstrahlen im Sommer ist es zu warm, dafür im Winter kaum ordentlich zu beheizen. Eine Lüftung ist schlecht möglich und an manchen Stellen wird es feucht, wenn es länger regnet. Dieser Zustand im 4. Obergeschoss soll nun endlich beendet werden. Dazu wurde das Architekturbüro Hobusch + Kuppardt beauftragt, Geld zurückgelegt und der Bauantrag bei der Stadt Leipzig und der Landeskirche gestellt. Sobald wie möglich soll mit der Sanierung begonnen werden. Im ersten Schritt wird eine Galerie in die Aula eingebaut. Danach werden in drei weiteren Bauabschnitten der Südflügel, der Nordwestflügel und der Nordostflügel saniert. Im Rahmen der Umbaumaßnahmen werden größere Räume geschaffen, die Dämmung, die Fenster und das Dach erneuert und schließlich wollen wir gern eine neue Ausstattung mit Möbeln und moderner Unterrichtstechnik realisieren. Die Details können Sie bei einer **Vollversammlung am 7.11.2018, 18 Uhr** in der Peterskirche erfahren. Alle Schüler, Lehrer und Eltern sind dazu herzlich eingeladen. Die Architekten werden das Projekt vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.



Sabine Ulrich Architekturbüro Hobusch + Kuppardt

# Schulleben

## Was für ein „gut beDachtes“ Herbstfest!

Pünktlich um 12 Uhr begann bei bestem Spätsommerwetter unser diesjähriges Herbstfest, zu dem der Förderverein unter dem Motto „Gut beDacht“ einludt. Viele Eltern, Familien, Lehrer und Mitarbeiter machten den Schulhof ganz bunt und es duftete nach Crêpes, Bratwurst und Zuckerwatte. Nach einer schwungvollen Begrüßung durch den Posaunenchor unserer Schule, eröffnete Frau Petzold das Herbstfest und erklärte, was es mit dem Motto auf sich hat und was genau „Gut beDacht“ sein will. Das Bauvorhaben, die Sanierung des 4. OGs unseres Altbaus soll in diesem Schuljahr beginnen. „Es werden größere und besser gedämmte Räume entstehen“, sagte die stellvertretende Schulleiterin, „im Sommer wird es dann kühler und im Winter wärmer sein“. Das ist auch dringend nötig, denn für viele SchülerInnen und LehrerInnen ist der Unterricht dort oben gerade im Sommer nur schwer zu ertragen.



Aber die Sanierung soll nicht alles sein. Die neuen Räume bekommen auch moderne Technik sowie neue Tische und Stühle. Im Mittelpunkt des Herbstfestes stand deshalb der traditionelle Spendenlauf rund um die Peterskirche. Jeder Erwachsene konnte pro gelaufener Runde eines Schülers einen Geldbetrag für das Dachgeschoss spenden. Der Spendenlauf soll ein Grundstein sein, für die 250.000 Euro teure Ausstattung. Na, ob da mehr als ein paar 100 Euro zusammen kommen? Aber das ist egal, je-



der Euro zählt und an dieser Stelle, möchten wir im Namen aller Schüler schon mal allen Spendern ganz herzlich danken! Jedes Jahr zum Herbstfest wird der Spendenlauf ausgetragen. Immer mit großem Erfolg. In diesem Jahr aber knackten unsere Schüler den Rekord. 112 Schüler machten mit und legten insgesamt 1664 Runden um die Kirche zurück. Das sind 450 km Laufstrecke. Platz 1 belegte ein Schüler mit 121 Runden. Das war Schulrekord in der Geschichte des Herbstfestes. Platz 2 und 3 belegten Läufer



mit jeweils 77 bzw. 70 Runden. Ich war beim Schulsanitätsdienst dabei und kann nur sagen, dass ich immer wieder erstaunt darüber war, welche Ausdauer in diesen Läuferinnen und Läufern steckte. Wer nicht beim Laufen zuschauen wollte, konnte auf der Bühne ein buntes Programm mit Singen, Musizieren und Tanzen (coole Sonnenbrillen!) anschauen und vor allem akrobatische Übungen bewundern.



Auch der Schulsanitätsdienst hatte einen Stand auf dem Fest. Wir versorgten nicht nur kleine Verletzungen (zum Glück verletzte sich niemand ernsthaft), sondern zeigten auch, was wir alles schon in unserer Ausbildung gelernt haben: Herz-Lungen-Wiederbelebung an einer Übungspuppe, das Anlegen von Druckverbänden und vieles andere konnte man erleben.

Die Eltern sorgten gemeinsam mit Frau Kraftzig für unser leibliches Wohl – ein großes Dankeschön an alle Beteiligten und natürlich auch an den Förderverein, der alles organisierte und auch den Eva-Schulze-Stand betreute.

Aber Moment, wie war denn das jetzt mit den Spenden? Bei so vielen Läufern und Runden müssen doch ein paar Euro zusammen gekommen sein oder? Verwaltungsleiterin Frau Eike hat das Geld gezählt: „So genau kann ich das jetzt noch gar nicht sagen, denn viele haben nicht nur direkt beim Herbstfest gespendet.“ Sondern?

„Na ja, größere Summen hat man natürlich meist nicht im Portemonnaie, deshalb haben etliche Spender, die mehr geben wollten per Überweisung gespendet. Diese Gelder werden uns erst in einigen Tagen erreichen. Aber ich kann schon verraten, dass die Schüler



rund 4000 Euro erlaufen haben. Ich bin richtig überwältigt und freue mich sehr über den guten Zuspruch. Wir sagen allen Läufern, Helfern, Musikern und Spendern ein großes Dankeschön für ein gelungenes Fest!“

Ernestine Kluge  
Chefredakteurin Schülerzeitung „InQuer“



## Musical „Tuishi Pamoja“ präsentiert vom Grundschulchor

Am 18.06.2018 war es so weit: Der Grundschulchor, bestehend aus 25 GrundschülerInnen, feierte mit dem lange geprobten Musical „Tuishi Pamoja“ im Schille-Theater seine Premiere. Direkt nach der Generalprobe, wagten alle Beteiligten ganz aufgeregt, in froher Erwartung und gleichzeitig bangem Gespanntsein den großen Auftritt. Es zeigte sich, dass sich die konzentrierte und angestrenzte Probenarbeit der letzten Monate gelohnt hatte: Sowohl die Premiere des Musical vor Eltern, Geschwistern, Großeltern und MitarbeiterInnen unserer Schule als auch die folgenden Aufführungen vor MitschülerInnen und LehrerInnen der Grundschule waren ein voller Erfolg, so dass alle Chorkinder mit tollem Applaus belohnt wurden.

Tuishi pamoja (sprich: tuischi pamodscha) ist Swahili und bedeutet „Wir wollen zusammen leben“. Die Aussage prägt nicht nur den Inhalt des Musicals, sondern auch die gesamte Probenzeit. Die Gemeinschaft der Chorkinder untereinander war in den letzten Monaten Aufgabe und Geschenk zugleich gewesen. Eins war klar: Nur mit gemeinsamer Anstrengung aller Beteiligten konn-



ten die Aufführungen gelingen. Neben den beteiligten SängerInnen und MusikerInnen sei an dieser Stelle auch ganz besonders den Eltern, Herrn Werner und dem Förderverein gedankt. Ohne Ihre Unterstützung wäre



eine Aufführung des Musicals „Tuishi Pamoja“ finanziell und organisatorisch nicht möglich gewesen.

Pia Hensen



## Viel Theater im Evangelischen Schulzentrum!

Schon in der Grundschule können die ersten grundlegenden Erfahrungen beim „Theaterspielen“ gesammelt werden. Das gestaltet Frau Valerie Geels in bewundernswerter Weise. Auch gibt sie ihre Erfahrungen im Improvisationstheaterspielen weiter (siehe AG-Pläne).

Im Profulfach „MuM-Theater“ wurde unter dem Thema „Zeit“ im letzten Schuljahr als Abschluss der 10. Klasse das Stück „Das lange Weihnachtsmahl“ von Thornton Wilder auf die Bühne gebracht. Die Schülerinnen haben Kostüm, Bühnenbild und Musik entwickelt und gestaltet. Ein sehr schöner und intensiver Theaterabend ist entstanden, der viele Menschen bewegt hat. Zuvor konnten wir die sehr vielfältigen und spannenden Filme der „MuM-Film“-Gruppe sehen, die zum gleichen Thema Kurzfilme gedreht hatten.

Theater-AG, das klingt verheißungsvoll! Wenn man dann auch noch eine AG-Kombination aus Theater und Ausstattung vorfindet, können doch alle kreativen Einfälle umgesetzt werden: Dann kann man eine tolle Rolle in einem wunderschönen Kostüm auf einer zauberhaften Bühne spielen.

Im letzten Jahr sind wir letztendlich beim „Sommernachtstraum“ von William Shakespeare gelandet. Warum? Weil es eines der vielseitigsten und buntesten Stücke Shakespeares mit sehr vielen unterschiedlichen Rollen ist – geradezu gemacht für unsere AG-Gruppe.

Während auf der Bühne im Saal Theseus und Hippolyta, die Handwerker, Oberon, Titania mit den Elfen und Puck und die zwei Paare abwechselnd probten, wurden im Café der Schille, Ideen ganz handgreiflich zu Kostümen und Ausstattung umgesetzt: Da entstanden zarte durchscheinende Flügel, blumige und gefilzte Kopfbedeckungen für die Elfen, metallische Zylinder für die Handwerker und viele kleine Dinge, die in der Inszenierung auftauchen.

Ein knappes Schuljahr voller Proben mit allen Hochn und Tiefs, die die Theaterarbeit mit sich bringt, verlief wie im Fluge. Am 16./17. Juni präsentierte die „Shakespeare-Compagnie“ ihren „Sommernachtstraum“. Bis zuletzt haben wir gebangt, ob wir es schaffen, aber wie in jedem Jahr entstand ein kleines Wunder: Alle haben sich auf die Bühne gestellt und völlig selbstverständlich ihre Rolle gespielt und konnten am Ende den begeisterten Applaus der Eltern entgegen nehmen!

Wir sind immer wieder beeindruckt, wie diese jungen Menschen solche kompli-

zierten Stücke meistern und am Ende, als hätten sie nie etwas anderes getan, in ihren Rollen überzeugen!

Unsere Kombi-AG in diesem Schuljahr begann bereits am 28.8. um 16.30 Uhr in der Schille, (Otto-Schill-Str. 7 HH). Wir freuen über alle Theater- und Gestaltungsbegeisterten Schüler von der 5. bis zur 12. Klasse, die gern kreativ auf und hinter der Bühne arbeiten möchten!

Franziska Eisermann,  
Bernhard Biller

### Und damit nicht genug:

### Theater-AG „Jazz und Lyrik“

Seit 2002 gibt es die AG „Jazz und Lyrik“. Viele Jahre begleitete die Band „jazzmosphere“ die Programme. Immer war es eine Herausforderung, Themen zu finden und Schüler dafür zu begeistern. Im letzten Projekt „Am Anfang war...“ entstand eine Collage aus Gedichten, Liedern und Theaterszenen.

Aus Sicht der Engel wurde ein sehr ernsthafter und kritischer Blick auf die Menschen und ihre Geschichte geworfen. Bei der Entwicklung der Inszenierung wirkten alle Teilnehmer mit, sie wählten Texte und Liedtitel aus. Wichtig ist, dass jeder Neues kennenlernen, den Charakter seiner Rolle und sich ausprobieren kann, die Schere aus dem Kopf nimmt.

Für uns Dozenten ist es wichtig, dass der Spaß am gemeinsamen Kreativsein nicht auf



der Strecke bleibt. Diese Arbeit soll quasi als Ausgleich zum Unterricht verstanden werden.

Im momentanen Projekt – es hat im August begonnen – soll auf Wunsch der Akteure ein Musical entstehen. Es wird in der Zukunft spielen, sich mit künstlicher Intelligenz beschäftigen und Szenen, Lyrik und Musik einbinden.

Die Proben sind immer montags um 17.00 Uhr im Theaterhaus Schille.

AG-Leitung  
Gunter und Benjamin Fischer

## 27. Schulgeburtstag – Vorankündigung

**Donnerstag, den 6. Dezember 2018**

08.00 Uhr Andacht zum Schulgeburtstag  
für die Jahrgangsstufen 5-12 in der Peterskirche

15.30 Uhr Eröffnung des Adventsmarktes  
und des musikalischen Adventskalenders

18.00 Uhr Adventskonzert



### Impressum

Herausgeber: Schulleitung Evangelisches Schulzentrum Leipzig  
Redaktion: Sabine Ulrich, Katrin Köhler, Sandy Feldbacher  
Druck: printoo GmbH  
Redaktionsschluss: 10. September 2018

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 22. November 2018.**

## Der Müll ist überall

In Sachunterricht haben wir, die Klassen 4a und 4b, uns in den letzten Wochen viel mit dem Thema „MÜLL“ beschäftigt.

Wusstest du schon, dass jeder Mensch in Deutschland im Jahr eine halbe Tonne (500kg) Müll produziert? Vieles davon gelangt über die Flüsse ins Meer. Das ist wiederum ein großes Problem! Ein Beispiel: Shampoos, Cremes usw. enthalten oft Mikroplastik. Das kommt in die Kanalisation und dann ins Klärwerk. Die Klärwerke können aber das Mikroplastik nicht herausfiltern und leiten es weiter in die Flüsse. Flüsse münden meistens im Meer und so auch das Mikroplastik. Fische halten es wiederum für Futter. Wir fischen die Fische und diese landen dann auf unseren Tellern. Wir essen unser Plastik!

Manche Schildkrötenarten sind sogar schon vom Aussterben bedroht, weil sie im Meer schwimmende Plastiktüten für Quallen halten und diese essen. Im Meer gibt es schon einen Müllstrudel, der so groß wie Mitteleuropa ist. An vielen Stränden besteht bereits jetzt schon jedes 10. Sandkorn aus Kunststoff.

### DESWEGEN SOLLTE JEDER MENSCH DARAUF ACHTEN, SO WENIG MÜLL WIE MÖGLICH ZU PRODUZIEREN!

Es gibt auch Organisationen, die den Müll aus den Meeren fischen. 4Ocean zum Beispiel sammelt den Müll aus den Meeren ein. Sie schmelzen den Müll ein, recyceln ihn und stellen sehr hübsche Armbänder daraus her. Mit einem Kauf von so einem Armband können wieder 500g Müll aus dem Meer gefischt werden. Das klingt zwar nicht viel, ist aber wichtig.

Es gibt inzwischen auch Läden, in denen es keinen Verpackungsmüll gibt, auch in Leipzig. Er heißt „Einfach Unverpackt“. Dort kann man seine eigenen Dosen oder Gläser mitbringen und diese zum Beispiel mit Müsli, Nudeln, Gewürzen aber auch mit Seife, Shampoo und vielem mehr auffüllen – und zwar immer genau so viel, wie man braucht.

Ich hoffe, ihr wollt jetzt auch ganz viel Müll sparen. Dann habe ich hier noch 10 Tipps für euch:

01. Einkaufstaschen mitnehmen statt Plastiktüten kaufen
02. Mehrweg- statt Einwegflaschen benutzen
03. Akkus statt Batterien verwenden
04. Brotdosen statt Alupapier oder Einwegverpackungen
05. Benutze Recyclingpapier und das von beiden Seiten!
06. Reparieren statt wegschmeißen und neu kaufen
07. Kaufe im Supermarkt vermehrt Lebensmittel, die in Kartons eingepackt sind statt in Plastiktüten!
08. Hebe in der Natur herumliegenden Müll auf und werfe ihn in einen Mülleimer!
09. Andere Menschen zum Müllsparen begeistern
10. Im Sommer viel Eis essen!  
In der Waffel, niemals im Becher!

Georg Neumeier, 4b



Auf dem Weg von der Schule zum Laden „Einfach Unverpackt“ ...



...haben wir 2 Säcke voll mit Müll gesammelt. Und es lag immer noch Müll herum!



© via flickr; Sparkle Motion

## Exkursion ins Institut für Humangenetik

Am Dienstag, den 4. September 2018 begaben wir uns in Begleitung unserer Tutorin Frau Frei in die Philipp-Rosenthal-Straße 55. Zu diesem Zeitpunkt war keinem von uns bewusst, was uns tatsächlich erwarten würde. Nach einem langen Fußmarsch sind wir endlich angekommen.

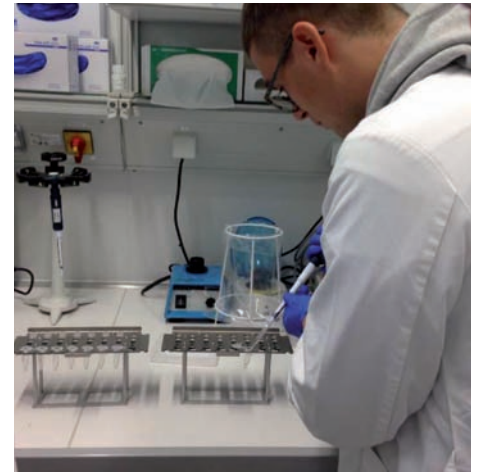
Kurze Zeit später erhielten wir eine komprimierte Einführung in die Humangenetik. Der Leiter Prof. Dr. med. J. Lemke referierte über die Anfänge der Humangenetik, die durch neuste Technologien und Verfahren die Welt revolutionierte, bis hin zur heutigen Zeit. Daraufhin erhielten wir eine Führung durch das Labor mit dem Ziel, danach selbst Hand anzulegen.

Zunächst wurde unser überschaubarer Leistungskurs in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Mitarbeiterin des Instituts stellte sich frei-

willig zur Verfügung eine kleine Blutprobe zu Testzwecken bereit zu stellen. In gemeinsamer Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern vor Ort lernten wir das Pipettieren und bekamen einen Einblick in die Gel-Elektrophorese (ein spezielles Diagnose-Verfahren).

Doch, wie dieses Verfahren funktioniert oder was wir am Ende mit der Blutprobe angestellt haben, könnt ihr selbst hautnah miterleben bei einem Besuch im Institut für Humangenetik.

Pierre Maurice Martin  
Biologie Leistungskurs 12



Konzentriert bei der Sache (Pipettieren)



## Säen, pflanzen und gießen

Die AG Schulgarten erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit. Jedes Jahr kommen neue kleine Gärtnerlehrlinge dazu, säen, pflanzen und gießen.

Nach dem heißen Sommer überraschte uns in diesem Jahr unser Weinstock mit einer Superernte, wie auf dem Foto gut zu erkennen ist.

Annett Kögel, Christiane Böhme  
und Steffi Görke



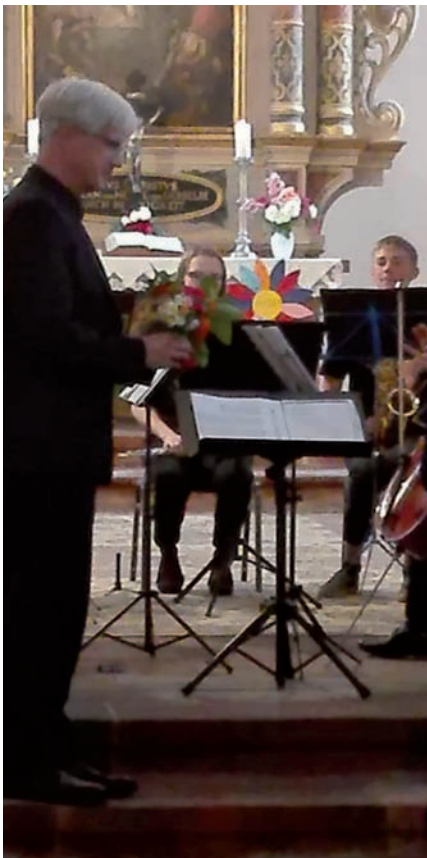
## Alumni-Treffen 2018

„Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen, mögest du den Wind im Rücken haben.“ Mit diesen Segenswünschen begannen rund hundert diesjährige Alumni am Samstag, dem 8.9.18 in der Peterskirche ihr Jubiläumstreffen. Sie konnten auf stolze zwanzig beziehungsweise zehn Jahre seit ihrem Abschluss am Evangelischen Schulzentrum zurückblicken. Dementsprechend geprägt, gab es an diesem Nachmittag eine Menge

zu erzählen und auszutauschen. Großen Anklang fanden auch die Schulhausführungen, die alte Geschichten sowohl bei ehemaligen Schülern wie auch bei den begleitenden Lehrern wieder aufleben ließen und für allerlei Gelächter sorgten. Mit Kind und Kegel ging es dann über zum gemütlichen Beisammensein im Schulhof; es wurde gegrillt, mitgebrachte Salate wurden gegessen und selbstverständlich wurden auch Kon-

taktdaten untereinander wieder aktualisiert. Danke für die rege, aufgeweckte und ausdauernde Teilnahme – wir freuen uns auf viele weitere Jahrgangstreffen: „Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über dir halten“.

Gabi Kischka



### Kurznachricht

#### „Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“

Unter dem Motto „Genau hinschauen“ gestalteten am 1. September 2018 die evangelischen Gemeinden Colditz-Lastau und die katholische Gemeinde Colditz gemeinsam mit Landesbischof i.R. Christoph Kähler sowie mit Unterstützung unseres Oberstufenorchesters unter Leitung von Christian Köhler das 10. Ökumenischen Friedensgebetes in Colditz.

AP



## Personalia

In der Grundschule haben Frau **Katharina Ksoll** und Frau **Margret Busch** ihren Dienst aufgenommen. Beide haben vor unterschiedlich langer Zeit ihr Abitur am Evangelischen Schulzentrum abgelegt. Wir freuen uns sehr, dass es die beiden Lehrerinnen nach ihrer Ausbildung und z.T. einigen Jahren Berufserfahrung an anderen Schulen wieder zurück an Bord unseres Schulschiffes gebracht hat.

Frau **Franziska Helmbold** unterrichtet in diesem Schuljahr Biologie am Evangelischen Schulzentrum. Sie verfügt über viele Jahre Berufserfahrung an der Freien Schule und hat sich in den letzten Wochen gut an unsere Schule gewöhnt.

Frau **Isabel Fischer** hat einige Stunden im Bereich Biologie und Religion übernommen. Bevor sie sich intensiv um ihre Familie kümmerte, übte sie ihre Lehrertätigkeit an einer staatlichen Schule aus.

Neben einigen Kollegen, die dankenswerterweise zusätzliche Stunden übernommen haben, unterstützen uns Frau **Cathleen Backhaus** (Französisch) und Frau **Franziska Steiner** (Geographie) bei der Absicherung der Vertretung von Frau Pohl.

Herr **Mathias Tempel** begann am 1. August sein Referendariat am Evangelischen Schulzentrum. Er hat Sport und Informatik studiert und wird von Herrn Hirth und Herrn Endter betreut.

Im Rahmen des Vikariats müssen angehende Pfarrer eine religionspädagogische Ausbildung absolvieren. Deshalb wird Herr **Friedemann Liebscher** für ein halbes Jahr begleitet Religionsunterricht erteilen. Sein Mentor ist Herr Storz.

Ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren **Maria Kraneis, Martha Stoll und Florian Gorecki** am Evangelischen Schulzentrum. Sie helfen an verschiedensten Stellen und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in der Grundschule, im Hort und im weiterführenden Bereich.

Herr **Keck** verstärkt unsere Hausmeisterei seit Mitte August. Er hat einige Stunden von Herrn Fritzsche übernommen, der befristet etwas kürzer treten möchte.

Frau **Knoch** und Frau **Kischka** werden im Rahmen einer Projektstelle ab Mitte September dafür sorgen, dass nun endlich viele administrative Aufgaben im Bereich Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz, Datenschutz usw. angegangen werden.

Frau **Elke Heiwolt** begann 1996 ihre Zeit am Evangelischen Schulzentrum Leipzig als Referendarin für Musik und Deutsch. Seit 1998 begleitet uns Frau Heiwolt als Kollegin. Sie verlässt unsere Schule am 1. Okto-



ber um zukünftig an einer öffentlichen Schule zu arbeiten. Mit ihrer Begeisterung für die Chormusik hat Frau Heiwolt über 20 Jahre Schülerinnen und Schüler für das Singen gewinnen können. Beeindruckende Aufführungen gestaltete sie mit Evas Kinderchor bei unzähligen Schulkonzerten, der Orffschen Weihnacht in der Michaeliskirche, dem Bachfest, beim Stadtfest und bei vielen anderen Gelegenheiten. Dabei war den Sängerinnen und Sängern immer anzusehen, dass es Frau Heiwolt gelungen war, die Funken ihrer Freude am Musizieren auf die Kinder zu übertragen. Frau Heiwolt hat in allen Schulformen des Evangelischen Schulzentrums unterrichtet, hat Leistungskurse im Fach Musik zum Abitur geführt und war wiederholt mit großem Engagement Klassenlehrerin. Über viele Jahre hat sie ihre kreativen Ideen in die Gestaltung des MuM-Profiles eingebracht und dabei die Fachschaft geleitet.

Wir bedanken uns bei Frau Heiwolt für die jahrelange engagierte und ideenreiche Arbeit und wünschen ihr für die neue Stelle interessante, anregende Herausforderungen und Gottes Segen.

Nach 22 Jahren Dienst am Evangelischen Schulzentrum verlässt uns Herr **Robert Klimmt** und tritt

eine Stelle an einer öffentlichen Schule an. Herr Klimmt hat das Evangelische Schulzentrum geprägt, wie kaum ein anderer. Er hat als Fachschaftsvorsitzender Englisch dafür



gesorgt, dass in unserer Grundschule schon ab der 2. Klasse Englisch gelernt werden konnte und dass das Niveau im Englischunterricht in allen Schulformen sehr hoch ist. Er hat Partnerschaften mit Schulen in England, Schottland, Schweden und den Niederlanden angebahnt, um die Motivation unserer Schülerinnen und Schüler für das Erlernen der englischen Sprache zu steigern. Regelmäßig nahm Herr Klimmt mit Schülergruppen außerordentlich erfolgreich am Bundeswettbewerb Fremdsprache teil. Er konnte mit den Filmprojekten sehr häufig erste und zweite Preise auf Landes- und z.T. auch auf Bundesebene erzielen. Unvergessen werden uns auch die englischen Theaterstücke zu Weihnachten in der Schille bleiben, die Herr Klimmt für unser Theater geschrieben bzw. angepasst hat. Oft war er

auch mit einem englischsprachigen Beitrag seiner Oberstufenschüler bei der Märchen- und Lesenacht dabei und hat am Ende der 4. Klasse mit den Schülern der Grundschule ihre Englischkenntnisse in der Schille präsentiert. Im Bereich Sport war Herr Klimmt nicht nur über viele Jahre der Vorsitzende von Evas Sportverein, sondern konnte mit den Floorball-Mannschaften auch große Erfolge einfahren. Ich möchte mich bei Herrn Klimmt für dieses jahrelange, unermüdete Engagement bedanken. Er wird uns fehlen! Dennoch wünsche ich ihm für seine neuen Aufgaben alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen.

Sabine Ulrich

## Termine bis Dezember 2018

- 05.10.2018  
Schülerkongress 12
- 23.10.2018  
1. Sitzung des Schulgemeinderates
- 02.11.2018  
Herbstfestival der SV
- 07.11.2018  
Vollversammlung in der Peterskirche
- 13.11.2018  
Elternabend Medien –  
Soziale Netzwerke
- 09./10.11.2018  
Fortbildung des Kollegiums  
(Der Unterricht endet am 09.11.2018  
nach der 5. Stunde.)
- 20.11.2018  
1. Elternsprechtag  
Schüler-Fußballturnier;  
Berufsorientierung  
Klassen 8 a-c, 9a-c
- 06.12.2018  
27. Schuljubiläum  
des Evangelischen Schuljubiläums
- 07.12.2018  
Premiere Chemitainment  
in der Schille
- 08.12.2018  
2. Aufführung Chemitainment  
in der Schille
- 09.12.2018  
3. Aufführung Chemitainment  
in der Schille
- 10.12.2018  
beweglicher Ferientag
- 21.12.2018  
Adventsgottesdienste der  
Grundschule sowie der  
weiterführenden Schule